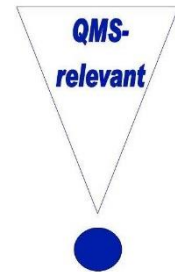


13. Teamfortbildung „Fit in der Beratung“

Herr Müller (Stammkunde mit Kundenkarte) legt ein Rezept über Indapamid 1,5 mg 50 Stück und Ramipril 10 mg 100 Stück vor. Er berichtet, dass er aufgrund der schlechten Blutdruckwerte die Wassertabletten jetzt noch zusätzlich einnehmen muss. In der Kundenhistorie sehen Sie als Dauermedikation der letzten zwei Jahre nur Ramipril 10 mg. Zusätzlich verlangt er eine Packung Ibuprofen 400 mg 50 Stück, die er seit Wochen 2x täglich wegen anhaltender Rückenschmerzen einnimmt.

Zur Lösung der Aufgabenstellung im Sinne einer umfassenden (da Fortbildungszweck!) individuellen Beratung nutzen Sie bitte die **Leitlinien der BAK** zur Information und Beratung des Patienten bei der Abgabe von Arzneimitteln in der **Selbstmedikation** und Information und Beratung des Patienten bei der Abgabe von Arzneimitteln auf **ärztliche Verordnung** sowie deren Kommentare. Diese können Sie unter www.abda.de → Die Apotheke → Qualitätssicherung → Leitlinien → Leitlinien und Arbeitshilfen herunterladen. Die Leitlinien werden als Prüfkriterium von uns – wie auch von Testkäufern – herangezogen. Weitere Informationen zu den Produkten/Wirkstoffen können beispielsweise aus den Fachinformation/den Modulen der ABDA-Datenbank und aktuellen Leitlinien der Fachgesellschaften bezogen werden.



Bitte schildern Sie uns mit einer kurzen Begründung

- welche weiteren Fakten Sie erfragen,
- welche Informationen/Hinweise Sie dem Patienten im Beratungsgespräch zu allen Arzneimitteln vermitteln,
- welche Maßnahmen Sie ergreifen (z. B. Arztverweis),
- ggf. zu welchen möglichst evidenzbasierten – alternativ zugelassenen/registrierten – Arzneimitteln Sie raten,
- welche nichtmedikamentösen möglichst evidenzbasierten Zusatzempfehlungen Sie aussprechen.

Cave: Dieses Mal handelt es sich um eine erweiterte Aufgabenstellung – ein realistischer Patient, so wie er Ihnen jeden Tag in der Apotheke begegnet!

Bei der Lösung wählen Sie die nicht vorgegebenen Antworten des Patienten frei aus und treffen damit für ihn mögliche Entscheidungen. Beschreiben Sie einen Lösungsweg unter Berücksichtigung aller Probleme.

Ihr Beratungsszenario senden Sie bitte per E-Mail (kuehr@lakbb.de), Fax (0331 8886620) oder Post bis

Freitag, 17.11.2023,

an die Geschäftsstelle. Bitte vergessen Sie bei der Absendung nicht, den **Namen der Apotheke** und die **Namen/Berufsbezeichnung der Mitarbeiter*innen** aufzuführen, die an der Erarbeitung der Lösung mitgewirkt haben. Für die Teilnahme wird bei überwiegend richtiger Lösung ein Fortbildungspunkt je mitwirkender pharmazeutischer Mitarbeiter*in vergeben.

Antwortformular 13. Teamfortbildung „Fit in der Beratung“

Landesapothekerkammer Brandenburg
Frau Kühn
Am Buchhorst 18
14478 Potsdam

Name und Ort der Apotheke:
(Apothekenstempel)

an der Lösung der Aufgabe haben mitgearbeitet:
(bitte in Druckbuchstaben **Vorname, Nachname, Berufsbezeichnung**)

(Bitte in Stichpunkten möglichst gut leserlich ausfüllen.)

Lösung	Begründung
zu erfragende Fakten	

Informationen/Hinweise, die Sie im Beratungsgespräch vermitteln

--	--

zu ergreifende Maßnahmen	
ggf. Arzneimittel-/nichtmedikamentöse Zusatzempfehlungen	

Checkliste für eine erfolgreiche Bearbeitung

Wir haben folgende Informationen/Hilfsmittel zur Lösung der Aufgabenstellung herangezogen:

- Leitlinie der BAK zur Information und Beratung des Patienten bei der Abgabe von Arzneimitteln in der Selbstmedikation und Information und Beratung des Patienten bei der Abgabe von Arzneimitteln auf ärztliche Verordnung sowie deren Kommentar und dazugehörige Arbeitshilfen (www.abda.de → Für Apotheker → Qualitätssicherung → Leitlinien → Leitlinien und Arbeitshilfen)
- Fachinformationen/Module der ABDA-Datenbank
- Sonstige: Leitlinien der Fachgesellschaften und Patientenleitlinien
- Fachpresse